

Für ein erfolgreiches Parteilehrjahr 1955/56

Die letzten Wochen sind reich an politischen Ereignissen gewesen, die für unsere Politik außerordentlich bedeutsam sind: An ihrer Spitze steht der Abschluß des Vertrages über die Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Sowjetunion. Dieser Vertrag ist der staatsrechtliche Ausdruck des erfolgreichen Kampfes der Arbeiter und Bauern der Deutschen Demokratischen Republik und seine Anerkennung durch die Sowjetunion. Dem Vertrag liegt die unerschütterliche Freundschaft zwischen den Völkern der Sowjetunion und dem deutschen Volke zugrunde; er entspricht den Lebensinteressen unserer Nation. Dieses historische Vertragswerk festigt und fördert nicht nur die Freundschaft zwischen den Völkern der Sowjetunion und dem deutschen Volk, es zeigt auch eindeutig die verantwortungsvolle Rolle der Deutschen Demokratischen Republik im Kampf um das einheitliche, demokratische und friedliebende Deutschland. Die Sowjetunion und die Länder der Volksdemokratien vertrauen der Kraft und Stärke der deutschen Arbeiterklasse und ihres Arbeiter- und Bauernstaates.

Vor unseren Werktätigen steht deshalb die Aufgabe, ihren Staat auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens so aufzubauen, daß er zum Vaterland aller patriotischen Kräfte des deutschen Volkes wird. Es ist notwendig, die Errungenschaften unserer Arbeit zu festigen und zu erweitern, damit sie als leuchtendes Beispiel und als Ansporn für den Kampf der gesamten deutschen Arbeiterklasse dienen. Der Kampf um den Frieden und die demokratische Einheit Deutschlands wird bestimmt durch die Erfolge, die wir beim Aufbau des Sozialismus und der Festigung unserer Arbeiter- und Bauernmacht erringen.

Die Schaffung des einheitlichen und demokratischen Deutschlands aber setzt voraus, vereint gegen die Kräfte vorzugehen, die in Deutschland die Politik des kalten Krieges fortsetzen wollen. Die Einbeziehung Westdeutschlands in die westeuropäischen aggressiven Militärpakte stellen die größte Gefahr für unser Volk und seine Zukunft dar. Deshalb muß der Kampf gegen die Pariser Verträge und die Wiedererrichtung des Militarismus in Westdeutschland so lange geführt werden, bis diese Hindernisse für die demokratische Einheit beseitigt sind.

Diese Aufgabe zu lösen ist nur möglich, wenn allen Werktätigen die nationale Aufgabe der Deutschen Demokratischen Republik, unsere sozialistischen Perspektiven und die Rolle der Volksmassen in diesem Kampf erläutert werden und wenn wir die Hilfe für die Arbeiterklasse bei der Schaffung der Aktionseinheit und den patriotischen Kampf in Westdeutschland verstärken. Darum ist es notwendig, die Aufklärung der Bevölkerung über alle Fragen unseres Kampfes und die Erziehung zum sozialistischen Bewußtsein so zu verbessern, daß sich die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik und die Arbeiter Westdeutschlands bewußt zu unserer Arbeiter- und Bauernmacht bekennen und diese aktiv unterstützen.

Genosse Walter Ulbricht sagte auf dem 24. Plenum:

„Die neue Lage in Deutschland rollt neue Fragen auf, aber es werden auch Unklarheiten sichtbar. Deshalb ist es notwendig, daß wir der ideologisch-politischen Erziehung der Partei, der Mitglieder der Massenorganisationen und der Bevölkerung die größte Aufmerksamkeit widmen.“